

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

## Ein Auslandssemester an der Napier University Edinburgh

### Studiengang: Betriebswirtschaft-Mittelstandsmanagement, 3. Semester

Hey, mein Name ist Felix. Ich bin 22 Jahre alt und studiere BWL-Mittelstandsmanagement in Kooperation mit der Rittal GmbH & Co. KG.

Nach meinem Abitur in 2012 war ich für ein Gap Year zum Reisen und Arbeiten in Australien und Südost-Asien. Euphorisiert und begeistert von der Zeit und den dort gemachten Erfahrungen war für mich von Anfang an klar, dass ich während meines Studiums und meines beruflichen Werdegangs wieder für längere Zeit ins Ausland möchte. Als StudiumPlus dann die Möglichkeit eines Auslandsstudiums anbot, wollte ich dort umgehend teilnehmen. Wohin? Egal! Hauptsache wieder eine neue Auslandserfahrung.

Meine Entscheidung schließlich nach Edinburgh gehen zu wollen, war eine spontane Bauchentscheidung. Ich wollte in ein englischsprachiges Land und nachdem ich ein paar wenige Bilder von der Stadt gesehen hatte, fiel die Wahl auf Edinburgh. Heute kann ich behaupten, dass ich keine bessere Entscheidung hätte treffen können.

#### Vorbereitung auf Edinburgh

Das Trimester (nicht Semester wie in Deutschland) lief in Großbritannien vom 5. September bis zum 19. Dezember. Deshalb war meine zweite Praxisphase verkürzt und die dritte entsprechend verlängert (Studien- und Arbeitszeit bleiben aber insgesamt unverändert gleich lang). Im Vorfeld meines Aufenthaltes versuchte ich bereits von zu Hause aus eine Wohnung zu finden, was mir wie den meisten anderen allerdings auch nicht gelang. Die Wohnungssuche in Edinburgh ist extrem schwierig und manche meiner Kommilitonen suchten extrem lange nach einer dauerhaften Bleibe vor allem, da Wohnungen und Lebensunterhaltung sehr teuer sind. Ich flog deshalb nur mit einer Hostalbuchung nach Schottland. Das ich bereits nach einer Nacht im Hostel eine wirklich tolle Wohnung im Stadtzentrum (Dean Village) gefunden hatte, war ein sehr glücklicher Zufall. Ich wohnte in einer 4er-WG und teilte mir ein Zimmer mit einem Schweden, mit dem ich in einer der vielen International Groups auf Facebook Kontakt aufgenommen hatte. Wir teilten uns die Wohnung mit zwei Kommilitonen von StudiumPlus, die ich zufällig dort getroffen hatte.

#### Edinburgh Napier University

Von der Napier University selber bin ich sehr begeistert und habe meine Zeit als Student dort sehr genossen. Die Uni ist an drei Standorten in der Stadt, wobei der Business-Campus „Craiglockhart“ etwas außerhalb ist. Die Uni ist sehr modern ausgestattet mit tollen Lernmöglichkeiten und ist umgeben von etwas Grün mit Blick auf Stadt und Meer sowie das prägnante Edinburgh Castle. Rundum ein toller Campus.

Im Gegensatz zu den sechs Modulen (insg. 28 Credit Points) an der THM, besuchte ich nur drei Module an der Napier University mit einem Wert von je zehn Credit Points. Während sich die Note in Deutschland zum größten Teil aus den Leistungen der Klausuren zusammensetzt, ist das in Schottland anders.

Im Modul Brand Management besteht die Note aus zwei ausführlichen Hausarbeiten, welche ich über das Semester hinweg schreiben musste. Hier musste ich mir ein Start-up ausdenken und dazu einen Marketing Plan anfertigen, während ich außerdem eine bestehende

Marke auf seinen Marketing Mix untersuchen musste (hier fiel meine Wahl auf James Bond – 007).

Im Modul Starting a new Business war es die Aufgabe sich in 3er-Gruppen ein Start-up auszudenken. Unsere Idee war hier ein Partybus für Edinburgh zu etablieren. Dazu musste ein kompletter Business- sowie Finanzierungsplan aufgestellt werden und dann in einer finalen Präsentation vorgestellt werden.

Das Modul Intermediate Economics beschäftigt sich mit der allgemeinen Mikro- und Makroökonomie. Die Note besteht hier zu gleichen Teilen aus einer ausführlichen Hausarbeit (Harvard Case zum Thema Sparpolitik der Cameron-Regierung) und der einzigen Klausur, die ich schreiben musste.

Es lässt sich also allgemein festhalten, dass der Fokus eher auf Hausarbeiten und Präsentationen, als auf Klausuren liegt.

Dadurch, dass man nur drei Module belegt, verbringt man relativ wenig Zeit an der Uni. Für jedes Modul fallen drei Wochenstunden an. Dafür sind die Module entsprechend arbeitsintensiver außerhalb der Vorlesungen und Tutorien.

#### Als Student in Edinburgh und Schottland

Die erste Woche in Edinburgh ist bei Studenten bekannt als Freshers Week. Die Studierendenvereinigung der Napier Uni begrüßt alle neuen und alten Studenten ins neue Studienjahr und stellt ein buntes Programm auf, welches die Studenten auf das neue Trimester einstimmt. Hier stellen sich die Sports Clubs der Universität sowie die verschiedenen Societies vor. Abends werden den Studenten dann die lebendigen und aufregenden Pubs und Clubs der Stadt nähergebracht. Eine Woche die eigentlich nur mit tollen, neuen Freundschaften und Erlebnissen enden kann und gerne auch die bekannte und gefürchtete Freshers Flu (Grippe) mit sich zieht.

Eine tolle Erfahrung waren die vier Monate, in denen ich beim Napier Football Team gespielt habe. Montags haben wir trainiert und mittwochs haben wir im ganzen Land gegen andere Universitäten gespielt. Der Uni-Sport wird in Schottland sehr ernst genommen und ersetzt zu weiten Teilen das aus Deutschland bekannte Vereinsleben und deren Spielklassen. Entsprechend wurden wir auch professionell mit Napier Trainingsanzügen und für die Auswärtsspiele sogar mit weißen Hemden und Uni-Krawatten ausgestattet.



Die Entscheidung für das Napier Team vorzuspielen und schließlich Teil der Mannschaft zu werden war sicherlich eine der besten die ich treffen konnte. Zu allererst habe ich dadurch Freundschaften schließen können, die ein Leben lang halten können. Außerdem trägt man mit Stolz das Trikot und ist zugehörig in einer Mannschaft, was einen auch enger an die Uni selber bindet. Ferner konnte ich dadurch Kontakt zu

schottischen Mitstudenten herstellen was ansonsten schwieriger ist, da die International Students mitunter eine eigene Community bilden.

Ein weiterer Grund warum ich Edinburgh als Studienort wählte ist das bunte Nachtleben. Mit 371 Pubs weist Edinburgh eine große Dichte an Bars auf. In Schottlands Hauptstadt keinen Spaß zu haben ist angesichts der tollen Livemusik und der belebten Pubs und Clubs beinahe unmöglich.

Aber auch sonst hat Edinburgh einiges zu bieten. Umrahmt von tollen Stränden, kann man bei einem Spaziergang am Meer entspannen. Alternativ bin ich mit Freunden immer gerne auf Arthurs Seat gewandert. Eine Erhöhung mitten in der Stadt, von wo aus man das Meer und die Stadt gleichermaßen bewundern kann. Entlang der Princess Street und der Royal Mile, die zum Castle führt, kann man die mittelalterliche Architektur bewundern, Haggis, Guinness & Co in einem Pub genießen oder alle nötigen und unnötigen Einkäufe tätigen.

Dadurch, dass ich mitunter relativ wenig Zeit an der Uni verbringen musste, habe ich mit meinen Freunden gerne Wochend- und Tagestrips in Schottland gemacht. Gleich dreimal waren wir mit Mietwagen in den Highlands und sind auf den Spuren von James Bond und Harry Potter (Der Morgen stirbt nie, Skyfall, Kammer des Schreckens,...) sowie der Queen und dem Monster von Loch Ness gewandelt. Für Tagestrips oder auch Konzert- und Sportveranstaltungen eignen sich wunderbar die umliegenden Städte Glasgow, Stirling, Dundee oder St. Andrews. „You'll never walk alone“ im Celtic Park (auch „Paradise“ genannt) zu hören ist eine unvergessliche Erfahrung.

Dadurch dass Flüge von und nach Edinburgh sehr günstig sind haben wir auch die Chance genutzt London für drei Tage zu besuchen, beispielsweise.



#### Fazit

Meine Zeit in Edinburgh war von der ersten bis zur letzten Sekunde eine tolle Erfahrung und eine spitzen Zeit, die ich absolut nicht missen möchte. Ich kann jeden nur ermutigen den Schritt ins Ausland zu wagen, egal wohin. Ich habe Freundschaften und Erfahrungen gemacht, die ich so niemals vergessen werde. Außerdem ist Edinburgh eine wunderschöne Stadt, in der es schwer ist sich nicht wohlfühlen. Die schönsten Erinnerungen und Erlebnisse verbinde ich mit den geselligen Abenden in der Freshers Week und mit meinem Fußballteam. Davon abgesehen bietet Schottland wunderschöne Städte und Landschaften außerhalb von Edinburgh, vorneweg mit St. Andrews und Glencoe (Skyfall Location).

Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich nicht gemacht. Allerdings ist anzumerken, dass Edinburgh sehr teuer ist. Sowohl Unterkunft, als auch Lebensunterhaltung und das Studium sind sehr kostspielig. Trotzdem möchte ich betonen, dass jeder Pence seine Investition wert war und ich die Zeit, sofern ich es denn könnte, unmittelbar wiederholen würde.

Bei meinem Partnerunternehmen Rittal, insbesondere bei meinem Mentor, Koordinator und Studiengangsleiter, möchte ich mich herzlich für die Unterstützung und Förderung bedanken. Ebenfalls möchte ich mich bei StudiumPlus, besonders bei Frau Fritzsich, für die reibunglose Organisation bedanken.

Wer weitere Fragen zum Auslandssemester und/ oder Edinburgh hat kann mich gerne jederzeit kontaktieren.

Ein Kumpel hat im Laufe seines Studiums einen 2-minütigen Kurzfilm machen müssen, welcher ebenfalls über das Studentendasein in Edinburgh informiert. Hier der Link dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=2O2r7ra5Z94&feature=youtu.be> Macht den Schritt und traut euch, es lohnt sich!

Thanks for the great time, Edinburgh. See you again.

Felix Michel, Februar 2016  
Rittal GmbH & Co. KG  
BW-MM 3. Semester